

K9

Said Nesar Hashemi



Hamza Kurtović



Vili Viorel Păun



K9 Medizinische Ambulanz | PSB | Arbeitsprojekte

Jahresbericht 2023

Impressum

K9 Medizinische Ambulanz | PSB | Arbeitsprojekte
Karlsruher Straße 9
60329 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 272 162 00
Fax: (069) 272 162 99
E-Mail: k9@vae-ev.de

Autoren

Jerome Golder & Benjamin Dettweiler
Leitung & stellv. Leitung
Telefon: (069) 272 162 00
E-Mail: k9@vae-ev.de

Träger

Verein Arbeits- und Erziehungshilfe e.V.
Webseite: www.vae-ev.de
Vereinsregister Amtsgericht Frankfurt am Main: VR 4857
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Elke Voitl
Vorstandsvorsitzender: Kerstin Blüm

1. Auftrag und Zielgruppen

- Die K9 ist seit 2017 zentral gelegen an der Südseite des Hauptbahnhofes, außerhalb, aber in der Nähe der offenen Szene. Es werden drei Stockwerke plus Keller einer Liegenschaft des vae genutzt. Sie ist die Nachfolgeeinrichtung des niedrigschwelligen Kontaktladens mit medizinischer Ambulanz Café Fix (1990 bis 2017, Moselstr. 47).
- Die K9 ist eine ambulante Einrichtung der Drogenhilfe mit niedrigschwelligen Angeboten im Bereich der Substitution und medizinischen Behandlung (inklusive hausärztlicher Versorgung und Wundsprechstunde), der Psychosozialen Beratung und mit Arbeitsprojekten zur beruflichen Teilhabe bzw. Wiedereingliederung, zur Tagesstrukturierung und mit der Möglichkeit zur Ableistung gemeinnütziger Stunden zur Haftvermeidung.
- Zielgruppe: langjährig drogenabhängige Menschen mit ambivalenter Veränderungsmotivation, die sich physisch, psychisch und sozial stabilisieren möchten.

2. Personelle Ausstattung / Stellenkontingent

In Klammern: Stunden pro Woche / Stand 31.12.2023

Die K9 beschäftigt aktuell 28 hauptamtliche Mitarbeiter:innen und 5 Honorarärzt:innen.

- **Leitung / Verwaltung**
 - Leitung (39), Kognitiver Verhaltenstherapeut, MA Psychosoziale Beratung & Sozialrecht
 - stellv. Leitung (19,5), Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (FH)
 - Bürokauffrau (39)
- **Medizinische Ambulanz**
 - Fachliche Leitung Medizin, Facharzt für Allgemeinmedizin, Suchtmediziner (39)
 - Fachärztin für Anästhesiologie in Ausbildung (20)
 - Fachärztin für Anästhesiologie, Suchtmedizinerin (20)
 - 4 Medizinische Fachangestellte (35, 23, 15, 12)
 - 5 Honorarärzt:innen für Wochenendvergabe (je ca. 5 St. pro Monat)
- **Psychosoziale Beratung (PSB)**
 - 2 Dipl.-Sozialarbeiter (FH) (32, 19,5), 1 Dipl.-Sozialpädagogin (32)
 - 1 Berufspraktikantin Soziale Arbeit im Anerkennungsjahr (39)

- **Koordination und Betreuung**
 - 5 päd. Mitarbeiter:innen (4x 20, 1x 23)
- **Hauswirtschaft**
 - 1 Hauswirtschaftskraft (30)
- **Arbeitsprojekte - Tagesstruktur und Wiedereingliederung**
 - 3 Dipl.-Sozialarbeiter:innen (FH) (32, 30,23)
 - 1 BA Soziale Arbeit (24)
 - 2 Sozialarbeiter i.d.F. (39, 19,5)
 - 1 Soziologin (Statistiken & Abrechnungsvorbereitungen) (30)
 - 3 Arbeitserzieher:innen (39, 36, 34)
- **Projekt OSSIP**
 - 1 Dipl.-Sozialarbeiter (FH) (19,5)

3. Kostenträger / Finanzierung

- Zuwendungen der Stadt Frankfurt am Main (Drogenreferat)
- kommunalisierte Mittel des Landes Hessen
- Med. Ambulanz: Abrechnung mit Kassenärztlicher Vereinigung (gesetzliche Krankenkassen)
- Arbeitsprojekt Fegerflotte (Tagesstruktur): teilnahmebezogene Vergütung durch den LWV Hessen
- Arbeitsprojekte Quartiersflotte (AGH) und biv-arbeit (Wiedereingliederung): teilnahmebezogene Förderung durch das Jobcenter Frankfurt
- Arbeitsprojekte: städtischer Zuschuss aus Haushaltsmitteln der Stadt Frankfurt am Main über die FRAP-Agentur

4. Leistungen und Angebote

- Niedrigschwelliges, vernetztes Angebot mit dem Ziel einer zunehmenden Tagesstrukturierung und Ausstiegsorientierung aus der Szene - zusammengefasst in einer Einrichtung - K9 - mit den folgenden Bereichen:

Aufenthalt und Orientierungsangebote

- Aufenthalt mit pädagogischen Angeboten
- Tagesstrukturierende Maßnahmen

Medizinische Ambulanz

- Substitution
- Hausärztliche Versorgung
- Wundsprechstunde 3x wöchentlich, je 3 Stunden

Psychosoziale Beratung

- Beratung
- Krisenintervention
- Hilfeplanung
- Vermittlung in weiterführende Angebote und Hilfen (Betreutes Wohnen, Entgiftung, Übergangseinrichtung, Therapie, usw.)
- Lebenspraktische Hilfen
- Begleitung zu Ämtern etc.

Streetwork im Bahnhofsviertel

- Kooperation mit OSSIP-Streetwork
- Streetwork für Akquise und Halten der Klient:innen in Arbeitsprojekten, Tagesstrukturmaßnahmen und Ableisten gemeinnütziger Stunden

Arbeitsprojekte

- Angebot Aktivcenter biv-arbeit, AZAV-zertifiziert (Integration Arbeitsmarkt, Arbeitsförderung, Jobcenter Frankfurt)
- Angebot Fegerflotte (Tagesstruktur / Teilhabe / Eingliederungshilfe, Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen)
- Maßnahme Arbeitsgelegenheit (AGH) Quartiersflotte (Beschäftigung, Jobcenter Frankfurt)
- Ableistung gemeinnütziger Arbeit (Haftvermeidung, Justizbehörden Frankfurt)



Medizinische Ambulanz: Substitut-Vergabe

5. Jahresleistungsdaten 2023

5.1. Medizinische Ambulanz (und Psychosoziale Beratung)

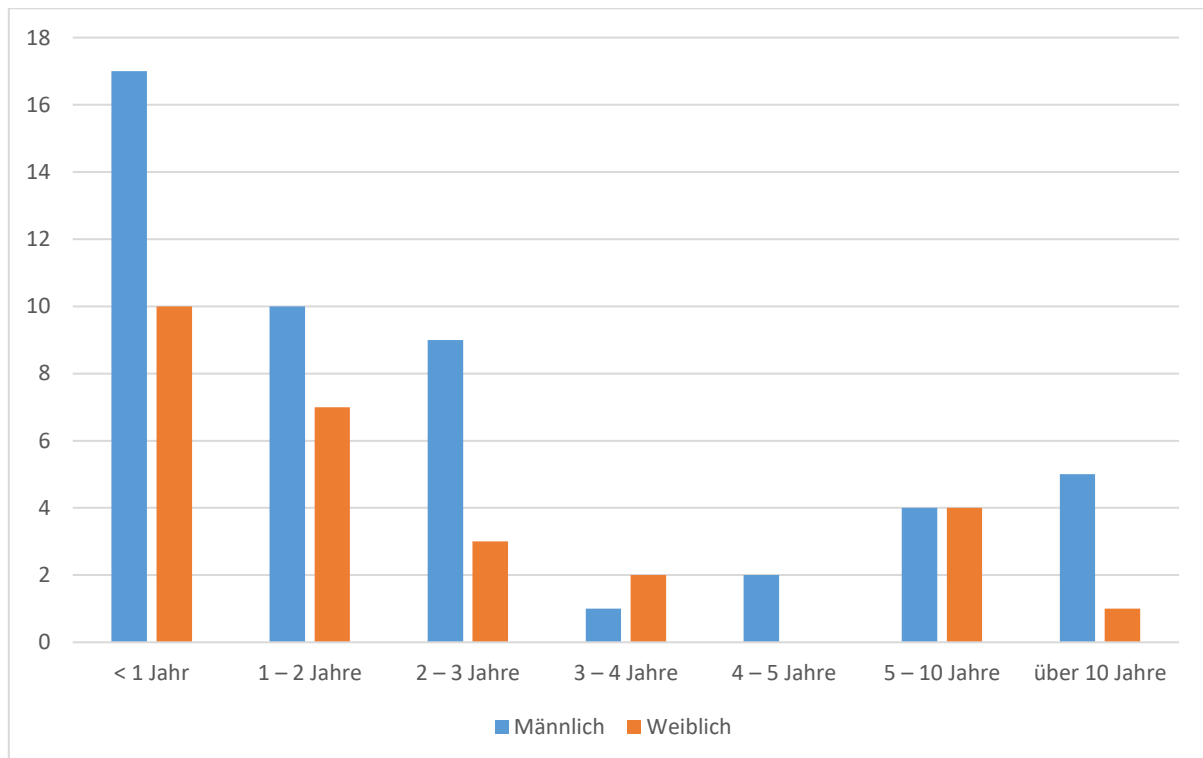
5.1.1 Substitution

- **2023** wurden insgesamt **130** Personen in der Substitutionsambulanz behandelt und betreut (144 Behandlungen), davon waren **43** Frauen und **87** Männer.
- Zum Stichtag 31.12.2022 wurden **75** Patient:innen behandelt (**27w, 48m**).

davon:

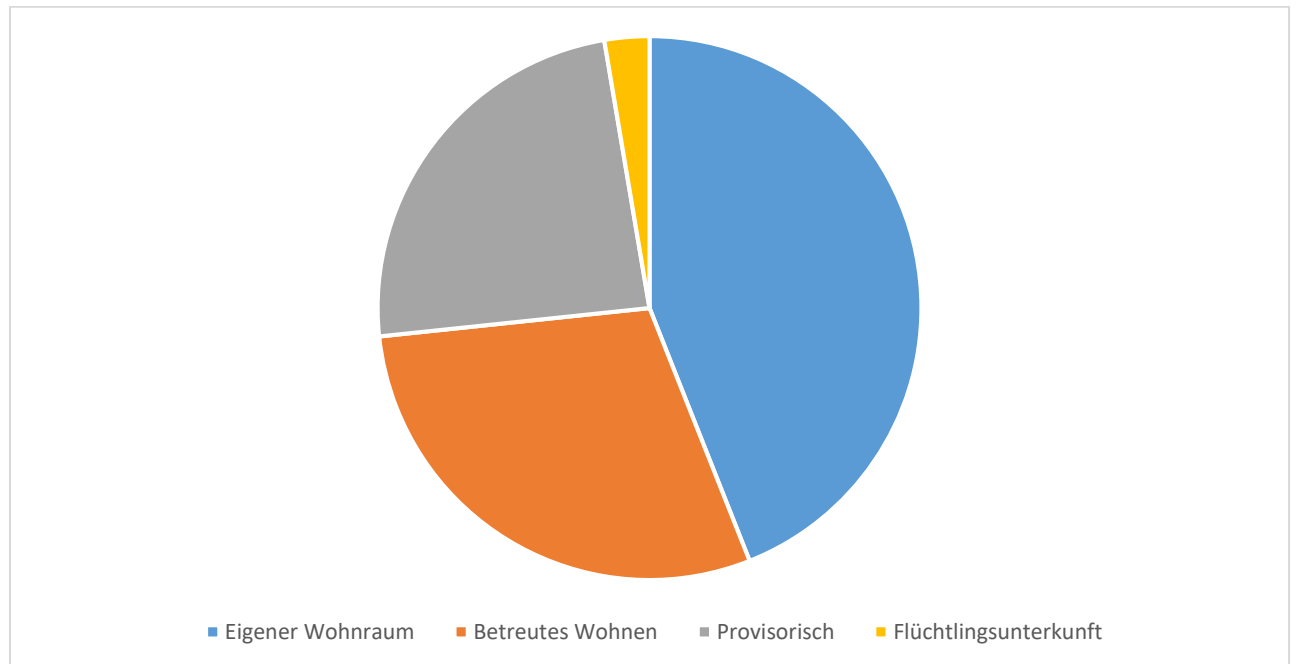
- **12** Patient:innen erhalten Buprenorphin, der Rest Methadon (**56**) und Polamidon (**7**).
- **15** Personen erhielten ihr Substitut als **Take-Home (5w, 10m)**.
- Der älteste Patient war **75** Jahre, der jüngste Patient **25** Jahre alt.

- Der Altersdurchschnitt der zum Stichtag in Substitutionsbehandlung befindlichen Personen liegt bei **48,9** Jahren. **44** Patient:innen sind jünger als 50 Jahre, **31** sind 50 Jahre oder älter.
- Dauer der Substitution in der Einrichtung:
 - unter 1 Jahr: **27 (10w, 17m)**
 - 1 – 2 Jahre: **17 (7w, 10m)**
 - 2 – 3 Jahre: **12 (3w, 9m)**
 - 3 – 4 Jahre: **3 (2w, 1m)**
 - 4 – 5 Jahre: **2 (2m)**
 - 5 – 10 Jahre: **8 (4w, 4m)**
 - über 10 Jahre: **6 (1w, 5m)**



Substitutionsdauer in der Einrichtung

- Im Jahresverlauf wurden **69** Betreuungen beendet, hiervon wurden **14** Personen im selben Jahr erneut aufgenommen.
- Beendigungsgründe: Haft (**19**), Entgiftung o. Übergangseinrichtung o. Abstinenz o. Abdosierung (**7**), disziplinarisch (**2**), Wechsel Ambulanz (**5**), Wechsel in Praxis (**4**), Abbruch durch Pat. (**23**), Tod (Krankheit und/oder Drogenkonsum) (**6**), Sonstige (**3**).



Wohnsituation

- Ein beträchtlicher Anteil der Patient:innen (**33**) lebt in eigenem Wohnraum, **22** im Betreuten Wohnen. **18** Patient:innen leben in provisorischen Wohnsituationen, z.B. in Hotels, in Notunterkünften, bei Bekannten oder Familie, zwei Klienten leben in einer Flüchtlingsunterkunft (Stichtag 31.12.23).
- Nach wie vor ist der überwiegende Anteil der zum Stichtag behandelten Personen zur Sicherung des Lebensunterhalts auf Leistungen nach dem SGB II oder dem SGB XII angewiesen:
 - SGB II und SGB XII: **(47)**
 - (Erwerbsminderungs-) Rente: **(20)**
 - Asylbewerberleistungen: **(4)**
 - Eigenes Einkommen (erster Arbeitsmarkt): **(4)**
- Im Berichtsjahr erfolgten **32** Vermittlungen in stationäre fraktionierte Entgiftung (**13w, 19m**) und **56** weitere Einweisungen in stationäre Behandlung (**25w, 31m**).
- Gesundheitsstatus (Stichtag 31.12.23):
 - HIV positiv: **8 (3w,3m)**
 - HAV (Immunschutz vorhanden): **50 (17w, 33m)**
 - HBV (Immunschutz vorhanden): **43 (19w,24m)**
 - HCV positiv (behandlungsbedürftig): **3 (1w, 2m)**
 - HCV positiv (nicht
behandlungsbedürftig nach Therapie): **42 (18w, 24m)**
 - HCV-Therapie in 2022 absolviert: **5 (1w, 4m)**



Symbolbild Offenes Bein

5.1.2 Wundsprechstunde - Ambulante medizinisch-pflegerische Versorgung

- Die Nachfrage und der Bedarf an Wundversorgung stagnierte 2023 auf hohem Niveau.
- Es erfolgten mit **1597** Wundbehandlungen weniger als im Vorjahr mit **1868**.
- Der Rückgang der Behandlungen um ca. **16%** erklärt sich u.a. durch den Rückgang der Hauptdiagnose Ulcus cruris einseitig oder beidseitig auf **59 % (2022: 82%)**.
Stattdessen traten vermehrt eher akute Läsionen wie Schnitt- und Stichwunden, Vereiterungen von Hand oder Finger bzw. Leistenabszesse auf. Ein Ulcus ist in der Behandlungsdauer und -frequenz deutlich aufwendiger. Weiterhin sind einige sehr häufig erschienene Patient:innen verstorben.
- 2023 gab es in der Wundsprechstunde (Mo, Mi, Fr) **149** (2022: **141**) Sprechstundentage.
- Es wurden bei **123** verschiedenen Patienten Behandlungen vorgenommen (Vorjahr: **117**).
- **88** Patient:innen waren krankenversichert.
- **25** Patient:innen waren nicht krankenversichert (oder Status unbekannt).
- **28 (2022: 59)** Patient:innen wurden intern (K9) substituiert, der interne Bedarf an Wundsprechstunde hat sich somit durch das Angebot und die Nutzung reduziert
- **40 (2022: 15)** Patient:innen wurden extern substituiert, somit konnten deutlich mehr extern Substituierte erreicht werden.
- **42** Patient:innen waren ohne Substitutionsbehandlung (oder Status unbekannt).
- Der Anteil Frauen zu Männern betrug: **26 % zu 74 %**, div. **0 %**.
- Eine zusätzliche Gabe eines Antibiotikums war bei **20 (2022: 30)** Patient:innen erforderlich (einmal oder mehrmals).

- Bei **16** Patient:innen wurden im letzten Quartal 2023 Wundabstriche zum Ausschluss von Diphtheriebakterien durchgeführt (durchweg negative Befunde)
- Anzahl Patient:innen, die nur 1x zur Wundsprechstunde kamen: **42**
- Durchschnittliche Anzahl Patient:innen pro Behandlungstag: **10-15**
- Charts der Patienten, die 2023 am häufigsten erschienen sind: **122x, 108x, 91x (2022: 105x, 100x, 90x)**
-

5.2 OSSIP – Offensive Sozialarbeit, Sicherheit, Intervention und Prävention

- Im Berichtsjahr wurden von dem in der K9 angestellten Sozialarbeiter für das Projekt OSSIP-Streetwork insgesamt **38** Personen betreut.
- 2023 konnten **42** Vermittlungen initiiert werden. Insbesondere Vermittlungen in Leistungsbezug (**10**), Substitution (**10**) und stationäre Entgiftungsbehandlungen (**11**) haben nach wie vor eine hohe Bedeutung für die Zielgruppe.
- Insgesamt wurden **9** Verbringungen in Entgiftungen und Übergangseinrichtungen sowie **10** Begleitungen (Ämtern, Arztpraxen, Kliniken) durchgeführt.

5.3 Arbeitsprojekte

5.3.1 Aktivcenter biv-arbeit

- Das Aktivcenter biv-Arbeit in Träbergemeinschaft von BASIS e.V., idh e.V. und vae e.V. beinhaltetete im Jahr 2023 insgesamt **65** Plätze – hiervon waren **16** Plätze dem vae zugeordnet. Im Rahmen der Haushaltskürzungen wurde die Platzzahl für die Maßnahme auf **52** reduziert, dem vae e.V. stehen daher seit November 2023 nur noch **13** Plätze zur Verfügung. Die K9 bietet den teilnehmenden Personen Einsatzmöglichkeiten in den Gewerken „Hotel und Gastronomie“ und „Hauswirtschaft“.
- Das Angebot wird von der Zielgruppe weiterhin gut angenommen und war 2023 mit einer durchschnittlichen Belegung von **91 %** gut ausgelastet.
- Im Berichtsjahr nahmen insgesamt **20** Personen beim vae an der Maßnahme teil.
- Die Anwesenheitsquote der Teilnehmer:innen lag bei **69,4%** (Summer aller zu absolvierenden Stunden)

5.3.2 Tagesstrukturierendes Angebot Fegerflotte

- Seit dem 01.01.2019 wird die mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger, dem Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV), geschlossene Vereinbarung für unterstützende Leistungen zur sozialen Teilhabe und zur Tagesstrukturierung für chronisch abhängigkeiterkrankte Menschen mit dem „Tagesstrukturierendes Angebot Fegerflotte“ umgesetzt. Dies erfolgte im Rahmen der Umsetzung des Bundesteilhabe-Gesetzes (BTHG) und stellt eine Eingliederungshilfe dar.
- Weiterhin erfolgt eine Förderung durch das Frankfurter Arbeitsmarkt-Projekt (FRAP) und die Stabsstelle Sauberes Frankfurt, zuvor war die „Fegerflotte“ seit Anfang der 2000er Jahre bereits kommunal gefördert worden.
- Es stehen **16** Plätze für alle nach dem SGB XII/IX leistungsberechtigten Personen zur Verfügung. Im Durchschnitt waren in diesem Projekt **13,4** Plätze belegt und die Anwesenheitsquote der Teilnehmer:innen lag bei **68,8%** (Summe aller zu absolvierenden Stunden).
- In Einzelfällen erfolgt eine Finanzierung über das persönliche Budget.
- Die Teilnehmer:innen des Projekts sind werktätlich von Montag bis Freitag im Bahnhofsviertel, in der Taunusanlage sowie am Mainufer eingesetzt. Die speziell zusammengestellten Routen werden der aktuellen Auftragslage angepasst und berücksichtigen aktuelle „Brennpunkte“ wie z.B. Spielplätze, Schulhöfe und Firmengelände.
- Teilnehmer:innen können in der Eingewöhnungsphase-Phase auch Tätigkeiten und Aufträge innerhalb der Liegenschaft übernehmen. Hierdurch kann zunächst Abstand vom

Bahnhofsviertel gehalten werden. Auch aufgrund der körperlichen Verfassung ist ein Einsatz intern möglich.

- Im Berichtsjahr wurden **ca. 5100** Spritzen (davon **ca. 3100** im Bereich des Bahnhofsviertels und **ca. 2000** am Mainufer und in der Taunusanlage) und Abfall im Umfang von **ca. 1550** Säcken im 80 Liter-Format von den Teilnehmer:innen der Fegerflotte eingesammelt.
- Die festinstallierten Spritzenabwurfbehälter (Niddastr., Moselstr., Elbestr., Taunusanlage) werden von der Klientel weiterhin gut angenommen. 2023 wurden dort insgesamt **ca. 2000** Spritzen entsorgt.
- Es zeigt sich, dass in den letzten Jahren die Gesamtzahl der gesammelten Spritzen relativ konstant bleibt, allerdings vermehrt Spritzen von den Nutzern in den festinstallierten Spritzenabwurfbehältern entsorgt werden.
- Auf Anfrage stellte der vae 2023 einem Kindergarten aus dem Westend und der Deutschen Bahn Spritzenabwurfeimer und Greifzangen zur Verfügung. Die Entsorgung der gesammelten Spritzen erfolgt dann wieder über den vae.
- Die Fegerflotte ist weiterhin gerne bei Spritzenfunden zu kontaktieren und übernimmt das Einsammeln und die Entsorgung.



Spritzenabwurfbehälter in der Elbestraße

5.3.3 Arbeitsgelegenheit (AGH) Quartiersflotte

- Bis zum 31.12.23 konnten in der AGH **20** Teilnehmer:innen beschäftigt werden. Die Platzzahl wird im Rahmen der Haushaltskürzungen zum 01.01.24 auf **15** reduziert.
- Den inhaltlichen Schwerpunkt der Arbeitsgelegenheiten bildet die Quartiersflotte, die in der Umgebung der Einrichtung die Straßen und Gehwege sauber hält und anfallenden Müll der Entsorgung zuführt.
- Im Berichtsjahr 2023 nahmen insgesamt **29** Personen an der Maßnahme teil, mit einer durchschnittlichen Auslastung von **76,7%**.
- Die Anwesenheitsquote der Teilnehmer:innen lag bei **71,9%** (Summe aller zu absolvierenden Stunden).

- Im Umfeld der Einrichtung sammelten die Teilnehmer:innen im Berichtsjahr **ca. 1150** Müllsäcke im 80-Liter-Format (**ca. 850** im Vorjahr).

5.3.4 Gemeinnützige Arbeitsstunden

- In den Arbeitsprojekten der K9 besteht für Klient:innen die Möglichkeit gerichtlich gewährte gemeinnützige Arbeitsstunden (als Alternative zur Zahlung einer Geldstrafe und zur Vermeidung einer Inhaftierung) abzuleisten.
- Insgesamt wurden 2023 von **22** Personen **5172** Stunden **abgeleistet (2022: 3757 Stunden)**.

5.3.5 Angebote der ergänzenden Förderung

- Alle Teilnehmer:innen des Arbeitsprojektes haben die Möglichkeit an Angeboten der ergänzenden Förderung teilzunehmen. Diese zielen auf eine Verbesserung der sozialen Teilhabe ab und beinhalten Angebote zur Freizeitgestaltung und Gesundheitsförderung, wie zum Beispiel:
 - Mal- und Kreativgruppe (1 bis 2 Mal in der Woche)
 - Entspannungsgruppe (1 Mal in der Woche)
 - Backprojekt (1 Mal in der Woche)
 - Frauengruppe (1 Mal in der Woche)
 - Spielenachmittag (1 Mal in der Woche)
 - Kochgruppe (1 Mal im Monat)
 - Flohmarktbesuch (1 Mal im Monat)
 - einzelne Ausflüge und Unternehmungen (z.B. Palmengarten, Holidaypark, Museum of modern electronic music, Museum für Kommunikation)
- In Kooperation mit der Praxis Dr. Wüst haben im Jahr 2023 fünf Teilnehmer:innen eine Zahnsanierung begonnen bzw. abgeschlossen.

6. Qualitätssicherung

- Dokumentation des Hessischen Kerndatensatzes (HKDS) mit Horizont
- Dokumentation mit PVS medatixx
- Anschluss an Telematik-Infrastruktur
- Analoge Aktenführung entspricht fachlichen Standards (Archivierung und Datenvernichtung erfolgen nach den Vorgaben der derzeit gültigen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und mithilfe persönlicher Einwilligungserklärungen).

- Zertifiziert als Bildungsträger (AZAV)
- Regelmäßige interne Audits im Rahmen der Maßnahme biv-Arbeit
- Regelmäßige Fortbildungen in allen Arbeitsbereichen zu:
 - Erste Hilfe bei Drogennotfällen
 - Motivierende Gesprächsführung
 - Deeskalationstraining
 - Grundlagen Sucht
 - Kontrollierter Konsum, Ausbildung KISS
 - Psychiatrie Grundlagen, Krisenintervention
 - Grundlagen Schuldnerberatung
- Supervision findet monatlich für 100 Minuten statt.
- Hospitationen in netzwerk-relevanten Einrichtungen von Kooperationspartnern
- Auditierung von Datenschutz und Arbeitssicherheit durch vereinsinternes QMS
- Kooperationsnetzwerk mit Trägern und Institutionen auf kommunaler und Landesebene
- Regelmäßiger fachlicher Austausch auf Leitungsebene des Trägers